

Datensicherungskonzept

Über die Medien, auf denen die Daten gesichert werden sollen, streiten sich seit je her die Gelehrten. Zuverlässige und günstige Lösungen sind z.B. mobile Festplatten bzw. Sicherungsbänder:

- Es existieren mehrere unabhängige Sicherungsmedien.
- Die Sicherungsmedien können physikalisch getrennt, extern in einem Bankschließfach oder Tresor gelagert werden.

Für kleinere Datenbestände können auch alternativ DVD-Medien mit einem DVD-Brenner bei langsamer Brenngeschwindigkeit zum Einsatz kommen.

Generell empfehlen wir täglich eine Vollsicherung durchzuführen. Hierzu nutzen Sie nachfolgende Sicherungsmedien (mobile HDD, Bänder, DVD-RW- Rohlinge usw.).

Die Sicherungsmedien teilen sich wie folgt auf:

- Tagesmedien: 4 Medien werden für die tägl. Sicherung von Mo. bis Do. reserviert.
Wochenmedien: 4 weitere Medien werden für die Wochensicherung am Freitag geplant.
Monatsmedien: 12 Medien halten Sie für die Monatssicherung vor.
Zusätzlich: Sehen Sie weitere Sicherungsmedien auch für Quartalsupdates vor. Diese Medien setzen Sie dann entsprechend als letztes Sicherungsmedium vor einem Update ein.

Bezeichnen sie die Sicherungsmedien nach einer einheitlichen Syntax mit folgenden Informationen:

- Inbetriebnahme des Mediums
- Einsatzgebiet (Mo, Di, Mi, Do, Fr1, Fr2, Fr3..., Jan, Feb..., Update)

Montag bis Donnerstag wird ein Backup auf dem entsprechend gekennzeichneten Sicherungsmedium erstellt, in der nächsten Woche kommen die gleichen Tagesmedien wieder zum Einsatz, die Daten auf diesen Medien werden also wöchentlich überschrieben.

Jeden Freitag sichert man auf das entsprechende Freitagsmedium. Dieses wird somit monatlich überschrieben.

Am letzten Tag des Monats wird ein Backup auf das mit dem jeweiligen Monat gekennzeichnete Medium gemacht. Dies stellt sicher, dass man in der aktuellen Woche auf ein tägliches Backup Zugriff hat, im Monat immerhin noch auf ein wöchentliches und für absolute Notfälle noch monatlich auf das ganze vergangene Jahr.

Die Datensicherung muss regelmäßig überprüft werden. Wurden die Daten wirklich vollständig gesichert? Erfolgte das Backup ohne Fehler?

Hierzu sollte der prüfende Mitarbeiter eingewiesen sein, sowie ein Datensicherungskalender geführt werden. Darin sollte enthalten sein:

- wann welches Medium für die Sicherung verwendet wurde
- welchen Status die Sicherung bei der Prüfung hatte
- wer geprüft hat
- bei Bandsicherung, wann ein Reinigungsband eingelegt wurde

Personenbezogene Daten müssen vor unbefugtem Zugriff geschützt werden. Datensicherungsmedien sollten räumlich getrennt von der EDV-Anlage gelagert werden. Die räumliche Entfernung der Datensicherung vom gesicherten Datenbestand sollte so groß sein, dass eine Katastrophe (Brand, Einbruch usw.) welche die EDV-Anlage heimsucht, den gesicherten Datenbestand nicht gefährdet.

Die Datenrücksicherung sollte durch einen EDV-Fachmann erfolgen.

Diese und weitere nützliche Anleitungen finden Sie auf unserer Web-Seite

www.MedicalLine-H.de bzw. www.alles-fuer-den-Arzt.de . Bei weiteren Fragen steht Ihnen unsere Hotline 0511 – 61 01 494 gern zur Seite, schreiben Sie uns eine Mail an info@Medicalline-H.de oder schicken Sie ein Fax an 0511 - 61 39 329.